

Völkerrechtliche Verträge und politische Absichtserklärungen (MoU)

Die österreichische Verwaltungspraxis

Inhalt und Ziele

In den verschiedensten Bereichen der Verwaltung – wie z. B. Wirtschaft, Kultur, Umwelt, Landwirtschaft, Verkehr oder Wissenschaft – kommt es in zunehmendem Maße zu Kooperationsvereinbarungen mit anderen Staaten bzw. deren zuständigen Institutionen. Solche Kooperationsvereinbarungen erfolgen in Gestalt völkerrechtlicher Verträge oder – immer öfter – als politische Absichtserklärungen, die meist die Bezeichnung »Memorandum of Understanding« (MoU) tragen.

Schwerpunkte dieses Seminars sind

- der Unterschied zwischen völkerrechtlichen Verträgen und politischen Absichtserklärungen,
- die verschiedenen Kategorien völkerrechtlicher Verträge, ihre innerstaatliche Behandlung (parlamentarisch zu genehmigende Verträge, Regierungs-, Ressort- und Verwaltungsübereinkommen) wie auch ihre Rechtswirkungen und
- die Formulierung völkerrechtlicher Verträge und politischer Absichtserklärungen.

Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die mit bilateralen völkerrechtlichen Verträgen und Absichtserklärungen befasst sind

Vortragende

- Frau Gesandte MMag. Ulrike Köhler, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 355
Termin: 16. Februar 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über die Vortragende

Gesandte MMag. Ulrike Köhler

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Abteilung für Allgemeines
Völkerrecht, Leiterin des Referats für Internationales Wirtschafts- und Umweltrecht. Studium
der Rechtswissenschaften und der Slawistik

ulrike.koehler@bmeia.gv.at